

RFS – Vergesslichkeit für viele Jahre?

Ein Kommentar zur Gegendarstellung im letzten TU-Info

Obwohl ich kein Mitglied des Pressereferates oder des Redaktionsteams des TU-Info bin, möchte ich dennoch ein Kommentar über die Gegendarstellung des RFS in der letzten Ausgabe, und eine kleine Information über die Pressearbeit abgeben.

Scheinbar handelt es sich bei dieser Vergesslichkeit ja nicht um einen Einzelfall.

Ich bin selbst Mitglied des Redaktionsteams des Toningenieursforum auf Radio Helsinki (92,6 MHz), und am 10. Mai (1 Woche vor den Wahlen) hielten wir eine Sondersendung über die ÖH-Wahlen ab. Die RFS schaffte es auch hier trotz zweimaliger Nachfrage nicht, innerhalb von zwei Wochen eine Kurzzusammenfassung in 30

Worten abzuliefern. Fairerweise muss ich dazusagen, dass sie nicht die einzige Fraktion war, die darauf „vergaß“.

Aber wenn ein Redaktionsteam von einer Fraktion keine Informationen bekommt – nicht einmal eine klare Absage (z.B. „Wir wollen nicht genannt werden“) – dann steht es dem Redaktionsteam frei diese Fraktion beim Namen zu nennen. (z.B. „Die betreffende Fraktion war trotz,..., zu keiner Stellungnahme bereit“.)

Sehr unfair empfinde ich die Aussage des RFS, wonach sich die Sachbearbeiter geschlossen gegen ihre Fraktion gestellt haben. So zusagen als eine Art Verschwörungstheorie a'la „Mulder und Scully“, wonach Sacharbeiter des

TU-Info Redaktionsteams diversen Fraktionen angehören sollen – erwähnt wurden „Fachschaftsliste“, „Blatt“,...

Wahrscheinlich sind noch mehr Fraktionen vertreten. Die Leute machen das aber sicher nicht auf Parteidiktat, werden hineingewählt – oder wie das ein Studienkollege von mir so treffend formulierte zum Sachebearbeiter im Pressereferat gekrönt (kein erblicher Titel!) – sondern einfach nur freiwillig.

Und wenn ihr (die RFS) diese „grosse Verschwörung“ beenden wollt, dann arbeitet doch im Pressereferat mit und hört endlich auf mit dieser Selbstmitleidsmasche - wie das auch euer grosser Bruder in Wien so macht (siehe Bundespolitik der letzten 1½ Jahre) – „Alle sind gegen uns!“ und „Schuld sind die Anderen!“



Harald Pfister

steirischer herbst

steirischer herbst

4. Oktober - 4. November 2001

Informationen und Karten

t +43.316.81 60 70

steirisc[:her:]bst

info@steirischerbst.at

